

Gemeinschaftsküche

Eine Küche für das Andendorf *Guzo Libre*

Karge Böden, unzureichende Ernährung, Abgeschiedenheit – so sieht die Realität für die indigene Bevölkerung der Provinz *Chimborazo* im Andenhochland Ecuadors aus. Die spärlichen Ernteerträge und die einseitige Ernährung führen vor allem bei den Kindern und Jugendlichen zu Mangelernährung, die ihre Konzentrationsfähigkeit und ihre Entwicklung beeinträchtigt.



Der Bau einer Gemeinschaftsküche im Andendorf *Guzo Libre* soll Erleichterung in den harten Lebensalltag der indigenen Dorfbevölkerung bringen.

Frauen bereiten dort für jedes Schulkind eine nährstoffreiche Mahlzeit pro Tag zu und tragen damit zur ausgewogenen Ernährung sowie gesunden Entwicklung der Mädchen und Buben bei.

Ecuador

Projekt 3120

Entwicklungshilfeclub

Was

Bau einer Gemeinschaftsküche zur gesunden Ernährung von 80 Kindern und 100 Jugendlichen

Wo

Ecuador

Provinz *Chimborazo*

Dorf *Guzo Libre*



Wer

Entwicklungshilfe**klub**
in Zusammenarbeit mit:

*Frauengruppe in
Guzo Libre*
(Projektträger)

Eulogio Quito
(Projektleiter)

Wieviel

3.870,- Euro
für Baumaterialien,
Türen, Fenster,
Transport und
Gehaltskosten
der Maurer

Projekt 3120

Stand: Jänner 2018

Ihre Spende ist
steuerlich absetzbar

Eine Küche für das Andendorf *Guzo Libre*

Einseitige Ernährung

„Im ecuadorianischen Andenhochland lebt der Großteil der indigenen Bevölkerung in extremer Armut. Auf bis zu 4.000 Metern Höhe bauen die kleinbäuerlichen Familien hauptsächlich Knollenfrüchte an. Steile Hänge, Kälte, Frost und Wind erschweren jedoch das Bestellen der Felder.

Die Erträge sind dementsprechend spärlich und die Ernährung äußerst einseitig. Besonders die Kinder und Jugendlichen leiden unter der Mangelernährung, die ihre Entwicklung stark beeinträchtigt“,

beschreibt *Padre Eulogio Quito*, der lokale Projektleiter, die prekäre Situation der indigenen Bevölkerung in den Andengemeinden. Selbst indigener Herkunft, kennt er die Probleme in der Hochlandprovinz *Chimborazo* nur allzu gut und setzt sich seit vielen Jahren für die Verbesserung der herrschenden Lebensbedingungen ein.

Leben unter schwierigsten Bedingungen

Auch die 280 BewohnerInnen im Dorf *Guzo Libre* führen ein hartes Leben, denn auf 3.100 Metern Höhe werfen die Felder kaum Erträge ab. Um das Einkommen der Familien aufzubessern, entscheiden sich viele Männer einige Monate in Städten wie *Guayaquil* oder *Quito* als Tagelöhner zu arbeiten. Der Lohn ist aber meist zu gering, um große Verbesserungen der Lebenssituation zu ermöglichen. Was bleibt sind Armut, mangelernährte Kinder und Perspektivenlosigkeit.

Satt und gesund

Um die schlechte Ernährungssituation der Schulkinder zu verbessern, leistete *Padre Eulogio Quito* bereits vor über zwölf Jahren Pionierarbeit und begann mit der Unterstützung des Entwicklungshilfeclubs in abgelegenen Andendörfern einfache Gemeinschaftsküchen zu errichten.

Zur Grundausstattung der Küchen gehören große Arbeitsflächen, ein Waschbecken mit Wasseranschluss, eine offene Kochstelle mit Kamin sowie elektrisches Licht. Manche Küchen haben zudem einen Gasherd, welchen sich die DorfbewohnerInnen selbst finanzieren.

In diesen gut ausgestatteten Küchen bereiten je zwei Mütter abwechselnd eine Woche lang nährstoffreiche Mahlzeiten für die Mädchen und Buben zu, die die örtliche Grundschule besuchen. Die dabei verwendeten Lebensmittel kommen zum Teil von den Familien und zum Teil vom ecuadorianischen Staat, der seit einigen Jahren ein Programm zur Schulspeisung hat.

„Der Bau der Gemeinschaftsküche verbessert jedoch nicht nur die Gesundheit der 80 Kinder und 100 Jugendlichen im Dorf, sondern fördert auch die Solidarität unter den Familien. Beim Bau der Küche handelt es sich um eine Gemeinschaftsarbeit, bei der alle Bewohnerinnen und Bewohner je nach den eigenen Fähigkeiten mithelfen. Später wird die Küche auch bei diversen Dorffesten und Versammlungen gemeinsam genutzt“,

erklärt *Padre Eulogio Quito*, der im Laufe der Jahre gemeinsam mit hunderten von DorfbewohnerInnen und der Unterstützung des Entwicklungshilfeclubs insgesamt 44 Gemeinschaftsküchen errichten konnte.

Unser Beitrag

Nun soll auch in dem Dorf *Guzo Libre* eine Gemeinschaftsküche gebaut werden. Dafür werden zwei Maurer für je drei Wochen angestellt, die restlichen Arbeiten übernehmen die DorfbewohnerInnen selbst. Zudem werden neben den Baumaterialien wie Ziegel, Zement und Wellblech auch Rohre für die Wasser- und Stromleitungen sowie Fenster, Türen und der Transport der Materialien finanziert.



Entwicklungshilfe**klub**

1020 Wien Böcklinstraße 44 01-720 51 50 www.entwicklungshilfeklub.at
office@eh-klub.at Erste Bank AT95 2011 1310 0540 5150 GIBAAATWWXXX